

→ Sprechsaal. ←

**Die Frage der österreichischen Guldenwährung,**

welche von unserer Firma im Börsenblatte zuerst angeregt ward, ist seither nicht nur von angesehenen nord- und süddeutschen Firmen, sondern von den meisten deutschen Kreisverbänden, von Korporationen und neuerdings auch vom Vorstand unseres Börsenvereins als vollberechtigt anerkannt worden.

Andererseits hat sie von österreichischen Firmen verschiedene zum Teil unzutreffende, in einigen Fällen das sachliche Gebiet verlassende Entgegnungen erfahren.

Ohne nochmals auf die genugsam gepflogene Kontroverse einzugehen, sei es deshalb gestattet, hier die Entstehung und die Beweggründe zur Anregung dieser Frage kurz noch einmal vorzuführen.

1. Veranlassung: Die Weigerung deutscher Bücherkäufer, Preise für österreichische Artikel zum Verhältnis von 2 *M* = 1 fl. da zu zahlen, wo es sich um größere Beträge von 24 bis 500 *M* (= 12 bis 250 fl.) handelt, da wo solche Preise auf den betreffenden Verlagsartikeln nebeneinander angezeigt wurden

2. Beweggrund unsererseits, diese Weigerung anzuerkennen: Jenes nach dem derzeitigen Kurse durchaus nicht mehr zutreffende Preisverhältnis, das sich da um so weniger rechtfertigen läßt, wo die betreffenden österreichischen Verleger offen zugestanden, daß ihr Hauptabsatz in Deutschland, ein Umstand, der unseres Erachtens ein um so größeres Entgegenkommen zur Folge haben müßte. Abstellung bezweckende geschäftliche Schritte an die betreffenden Firmen fanden nicht nur kein Gehör, sondern von einigen Seiten sogar so scharfe Rückweisungen, daß wir dadurch erst auf den Weg der Öffentlichkeit gewiesen wurden.

3. Begründung vom buchhändlerischen Standpunkte aus: Da der österreichische Buchhandel sich zum deutschen zählt, so ist der Grundsatz des letzteren: einheitlicher Ladenpreis, von ihm anzuerkennen und thätigst anzustreben.

Von nicht zu unterschätzender Bedeutung ist hierbei die Thatsache, daß größere Bibliotheken meist Beamte haben, denen die buchhändlerischen Verhältnisse genau bekannt sind.

Wir sind überzeugt, daß es einem allseitigen Entgegenkommen unter dem ruhigen, unparteiischen Vortritt unseres Börsenvereins-Vorstandes gelingen werde, den Widerstand einzelner österreichischer Verlagsfirmen zu beseitigen und sie (gleichwie eine Anzahl ihrer Kollegen bereits einlenkten) ebenfalls zu bewegen, möglichst einen gemeinsamen Mittelkurs für Deutschland einzuführen.

Eine hier kürzlich von hervorragender österreichischer Seite in ähnlichem Sinne geschehene Darlegung läßt ein Gelingen zuversichtlich hoffen.

Berlin, im Oktober 1888.

Gropius'sche Buch- und Kunsthandlung.

[55211] Da die Königl. Staatsanwaltschaft heute die Beschlagnahme der

**englischen und französischen Ausgabe von Mackenzie's Schrift über Kaiser Friedrich III.**

verfügt hat, bin ich ausser stande, die mir zugekommenen zahlreichen Aufträge auf diese Ausgabe auszuführen.

Dies zugleich zur Antwort auf die mir bereits zugegangenen und noch zugehenden brieflichen oder telegraphischen Anfragen meiner Geschäftsfreunde.

Leipzig, 18. Oktober 1888.

F. A. Brockhaus' Sortiment und Antiquarium.

[55212] **Saldoreste**

aus vorjähriger Rechnung erwarte ich bis spätestens 1. November. Denjenigen Handlungen, die bis dahin nicht bezahlt, müßte ich sehr bedauern das Konto zu schließen und würde den Saldorest auf Kosten der säumigen Zahler durch Postauftrag erheben.

Ich werde mich event. auf diese dreimal wiederholte Anzeige berufen.

Jena, den 15. Oktober 1888.

Hermann Costenoble, Verlagsbuchhandlung.

[55213] **R. Mickisch,**

Firma: **C. Mecklenburg**, Barsortiment in Berlin, Krausenstraße 39 am Dönhofsplatz

empfiehlt sich denjenigen Buch- und Musikalienhandlungen in den benachbarten Provinzen welche in Berlin noch nicht vertreten sind, zur Uebernahme ihrer Kommissionen unter Zusicherung prompter und prompter Geschäftsführung. — Kataloge gratis und franco.

[55214] **G. Heuer & Kirmse,** Xylographische Kunst-Anstalt in Berlin W., Bülowstr. 31.

**Danziger Zeitung.**

[55215] Gegr. 1858.

(Täglich zweimal erscheinend.)

**Grösste und verbreitetste politische Zeitung Westpreussens.**

Insertionspreis pro Zeile 20 *S*, Beilagen, 7000 Explr. 37 *M* (mit 20% Rabatt für den Buchhandel).

Rezensionsexemplare erbitten direkt oder durch gef. Vermittlung an Herrn F. A. Brockhaus in Leipzig.

Verlag der Danziger Zeitung. A. W. Kafemann.

**Louis Reinige in Leipzig, Clichés-Agentur u. Kommiss.-Geschäft.**

[55216] Liefert Clichés jeder Art für Zeitschriften und Bücher und vermittelt die Herausgabe deutscher Werke in fremden Sprachen und umgekehrt.

Hält grosses Lager von illustrierten Werken der bedeutendsten französischen und anderer Firmen und ist stets in der Lage, geeignete Verlagsofferten zu machen.

Beste Referenzen stehen zu Diensten.

[55217] **Theologie.**

Inserate für die **Bibliographische Rundschau** auf dem Gebiete der Theologie (Ausz. 4000)

erbitten wir umgehend und direkt. **Brünslow'sche Hofbuchhandlung** in Neubrandenburg.

[55218] In einer der hiesigen kgl. Anstalten soll ein neues naturwissenschaftl. Lehrbuch eingeführt werden. Verleger von solchen ersuche ich daher um gef. umgehende Zusendung in 2 Exemplaren direkt per Kreuzband auf Ihre Kosten, da bis 15. November die Entscheidung getroffen werden muss.

Joseph Jolowicz in Posen.

**Carl Konegen, Verlags-Conto**

[55219] in Wien I., Opernring 3, empfiehlt sich zur Uebernahme von Verlags-Auslieferungen und Kommissionen am hiesigen Plage unter günstigen Bedingungen.

Referenzen: Deutsches Verlagshaus (G. Dominik) in Berlin. G. Langenscheidt'sche Verlagsbuchhandlung in Berlin. F. Tempsky in Prag.

55220]

**Baumbach & Co.**  
Leipzig  
Prompte Bedienung. Buchbinderei. Solide Preise.  
mit Dampftrieb.

**Galvanos**

[55221] von mehr als 350 landschaftlichen Abbildungen, die — im Genre unserer Nordland-Fahrten — fast alle europäischen Länder behandeln, liefern wir zu

10 *S* pro □ Centimeter, gestatten deren Verwendung jedoch nur für Unternehmungen in deutscher Sprache.

Interessenten stellen wir das Verzeichnis sowie ungerichtete Abzüge auf einige Zeit gern zur Verfügung.

Leipzig. Ferdinand Hirt & Sohn.

[55222] **ADRESSEN-BUREAU TRIER**  
Preis courants 50 Pf.  
(welche bei erster Bestellung vergütet werden)  
ertheilt Aufschluß über mehr als 10 MILLIEN Adressen.  
Prospert gratis und franco.

[55223] Behufs Auswahl von Clichés empfehle ich meinen

**Clichés-Katalog.**

Derselbe enthält in seinen vier Abteilungen (à 2 *M*) über 2000 Illustrationen religiösen, historischen, mythologischen Genres, Bilder aus der Natur, Landschaften, Kinderszenen, zahlreiche Initiale und Vignetten nach Originalzeichnungen der namhaftesten deutschen Künstler und bietet gewiss für jeden Verleger irgend etwas Brauchbares.

Ich liefere den Katalog auch à cond. und streiche bei Clichés-Bezügen von 100 *M* an den Betrag für denselben.

Leipzig. Alphons Dürr.